



Zielsetzungen Energierstadt Frenkendorf 2022 – 2025

Beschluss Gemeinderat Frenkendorf vom 31.01.2022

1. Übergeordnete Zielsetzungen

Die Energierstadt Frenkendorf:

- strebt an, die Treibhausgasemissionen bis 2050 auf Netto-Null zu reduzieren. Grundlage ist die Ratifizierung der «Energie- und Klimacharta Städte und Gemeinden» und der darin definierten Ziele¹.

Wir zielen...

...auf eine 100% erneuerbare Energieversorgung ohne Treibhausgasemissionen;
...auf eine Reduktion der Treibhausgasemissionen gegen Null aus Mobilität,
Ernährung und Konsum, Dienstleistungen und Finanzanlagen;
...auf einen Lebensstil, der die Belastungsgrenzen der Erde nicht übersteigt.

Abb. Ziele aus der Energie- und Klimacharta

- nutzt ihre direkten Handlungsspielräume, um die Treibhausgasemissionen (insb. der gemeindeeigenen Gebäude, Anlagen und Fahrzeuge) bis 2040 auf Netto-Null zu reduzieren.
- setzt den Aktionsplan 2022-2025 in den nächsten vier Jahren möglichst konsequent um und entwickelt neue Ideen und Aktivitäten. Die umgesetzten Massnahmen werden regelmässig dem Gemeinderat und der Bevölkerung kommuniziert.
- nimmt die Vorbildrolle bei den eigenen Gebäuden und Anlagen ein.
- bezieht die EinwohnerInnen, Vereine, Schulen und das Gewerbe aktiv mit ein (Anreize und Förderung, Nutzung von Synergien und Vernetzung, Austausch und Information zum Thema Energie, Umwelt, Verkehr).

¹ Unterzeichnende Gemeinden bekräftigen ihren Willen, ihre Anstrengungen im Rahmen ihres Handlungsspielraumes und der eigenen Möglichkeiten entlang ambitionierter Handlungsleitsätze zu erhöhen. Jede unterzeichnende Gemeinde oder Stadt erklärt sich bereit, innert 2 Jahren nach der Unterzeichnung der Charta eine Zusammenstellung ihrer wichtigsten, eigenen Ziele zum Klimaschutz im Rahmen der Charta öffentlich verfügbar zu machen (Link: <https://klimabuendnis.ch/de/Info/klima-und-energie-charta>)

2. Konkrete Ziele

Gebäude auf dem Gemeindegebiet

Die energetische Erneuerung der Gebäude in Frenkendorf mit hohen Standards (Minergie, Minergie-P) wird unterstützt. Dazu

- setzt die Gemeinde die Anforderungen und Anreize des Zonenreglements konsequent um (speziell bei Sondernutzungsplanungen).
- informiert die Gemeinde Bauherrschaften über energiesparende Bauweisen und die Nutzung von erneuerbaren Energien (u.a. durch den Anschluss an einen Wärmeverbund).

Kommunale Gebäude und Anlagen (Vorbildfunktion)

- Die gemeindeeigenen Gebäude werden bis 2040 zu 100 % mit erneuerbarer Wärme versorgt.
- Sanierungen gemeindeeigener Gebäude werden nach hohem energetischem Standard umgesetzt.
- Der Energieverbrauch der eigenen Gebäude und Anlagen wird regelmässig erfasst und mögliche Optimierungsmassnahmen mit den zuständigen Personen erörtert und umgesetzt. Die Effizienz der Strassenbeleuchtung wird weiter optimiert.

Versorgung Gemeindegebiet

- Die Nutzung von erneuerbaren Energien wird speziell gefördert.
- Die Gemeinde entwickelt und fördert die Wärmeverbünde (zur Nutzung von Abwärme und von erneuerbaren Energien) auf ihrem Gebiet.
- Die Gemeinde koordiniert den Rückzug des Gasnetzes mit dem Ausbau der Fernwärme frühzeitig mit den entsprechenden Akteuren.

Mobilität

- Die Energiestadt Frenkendorf setzt sich aktiv für verbesserte Rahmenbedingungen für den Aktivverkehr (Fussgänger, Velo; Verbindungen und Sicherheit) und eine optimale ÖV-Abdeckung in Frenkendorf und angrenzenden Gemeinden ein.
- Der Anteil der Elektromobilität am MIV wird gesteigert, indem die Bereitstellung von Ladeinfrastruktur unterstützt wird und entsprechende Anforderungen in Sondernutzungsplanungen aufgenommen werden.
- Die Elektroladeinfrastruktur in Mietobjekten wird gefördert.

Interne Organisation

- Die Beschaffung von Materialien etc. sowie die Ausschreibung von kommenden Projekten berücksichtigen energetische und ökologische Aspekte.
- Die Gemeindemitarbeitenden werden in ihren Tätigkeiten über Effizienz- und Energiesparmöglichkeiten informiert und in ihren Bemühungen für mehr Effizienz und geringere Verbräuche unterstützt.

Kommunikation und Kooperation

- Die Gemeinde Frenkendorf unterstützt EinwohnerInnen gezielt auch finanziell, um den Verbrauch an nicht-erneuerbaren Energien zu senken und die Nutzung erneuerbarer Energien zu erhöhen.
- Frenkendorf informiert seine EinwohnerInnen regelmässig über Energie-, Umwelt-, Verkehrs- Themen im Anzeiger, auf der Homepage, an Anlässen, mit dem Ziel, die EinwohnerInnen auf ihre Möglichkeiten hinzuweisen und Aktionen bei den Einzelnen auszulösen.

www.frenkendorf.ch/energie

Anhang - Informationen zu Energiestadt

Unter www.energiestadt.ch sind umfassende Informationen zum Programm der rund 420 schweizerischen Energiestädte zu finden. Im Baselbiet sind knapp 20 von 89 Gemeinden als Energiestädte zertifiziert.

Die Massnahmen der Energiestädte werden in sechs Bereiche aufgeteilt. Gute und beispielhafte Massnahmen aus den schweizerischen Energiestädten sind auf der Homepage von Energiestadt zu finden.



1. Entwicklung, urbane und regionale Planung

Leitbild, Energieplanung, Baubewilligung, Baukontrolle



2. Öffentliche Gebäude und Ausstattung

Bestandesaufnahme, Sanierung, Energiebuchhaltung, Unterhalt



3. Versorgung, Entsorgung

Elektrizität, Fernwärme, Erneuerbare, Wasser, Abwasser, Abfall



4. Mobilität

Öffentlicher Verkehr, Parkplätze, Tempo 30, Fussgänger, Velofahrer



5. Interne Organisation

Weiterbildung, Controlling, Beschaffungswesen



6. Kommunikation, Kooperation

Veranstaltungen, Standortmarketing, Förderprogramme